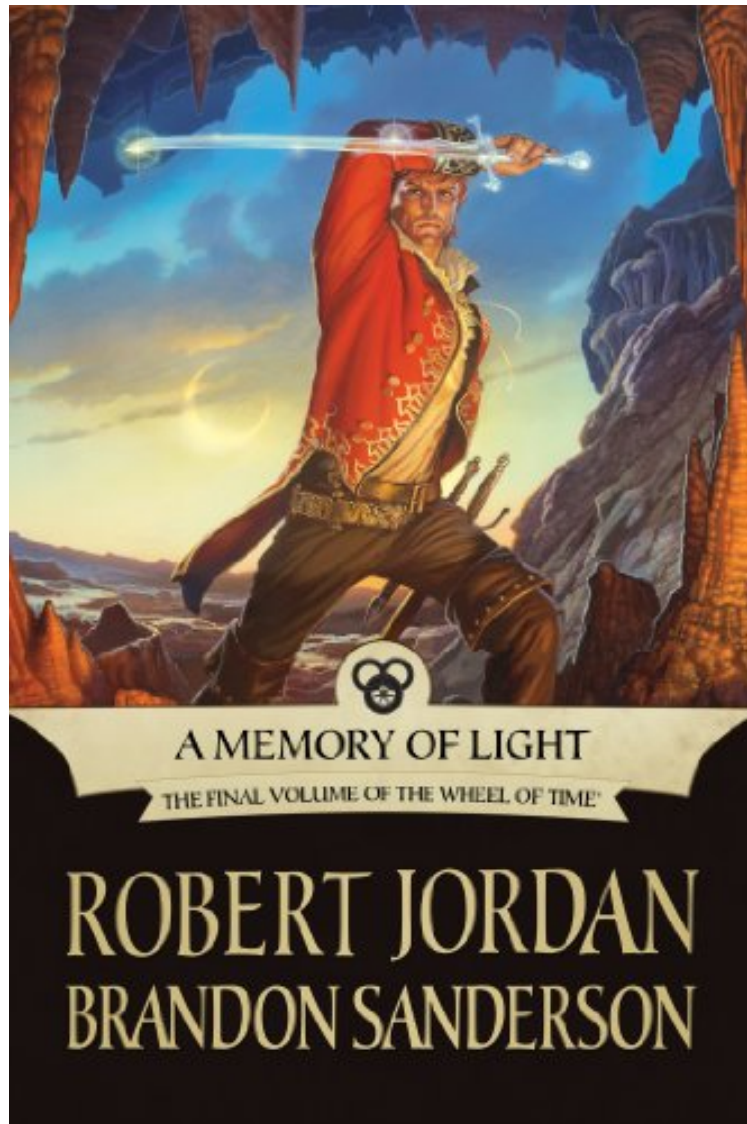


[Get free] A Memory of Light (Wheel of Time Other Book 14) (English Edition)

## A Memory of Light (Wheel of Time Other Book 14) (English Edition)

*Von Robert Jordan, Brandon Sanderson*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #48492 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-04-09 Erscheinungsdatum: 2013-04-09 File Name: B00BMKDTNC | File size: 76.Mb

**Von Robert Jordan, Brandon Sanderson : A Memory of Light (Wheel of Time Other Book 14) (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Memory of Light (Wheel of Time Other Book 14) (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wheel of Time 1-14 (spoilerfrei) Von Leviathan Nachdem ich nun um die 1,75 Jahre meines Lebens mit dem Lesen dieses

Fantasy-Epos verbracht habe (nicht in Vollzeit) fand ich es mal wieder angemessen ein wenig(!) Zeit in eine kurze Rezension zu investieren (relativ zu einem bei 11.000 Seiten starken Mammutwerk). Ein Kurzüberblick über die Reihe: Die Reihe beginnt mit einem exzellenten ersten Buch. Die folgenden 4 bis 5 Bände (es fällt mir etwas schwer diese auseinanderzuhalten, meine Entschuldigung dafür) erweitern die vorgestellte Welt hervorragend und zeichnen ein detailreiches aber stets interessantes Bild eben jener Welt. Die Geschichte der Charaktere ist spannend und durchaus abwechslungsreich. Etwa ab Band 8 jedoch fängt die Geschichte an unglaublich in die Breite zu gehen und fast jede Zielstrebigkeit aufzugeben. Die Masse der Nebencharaktere wird extrem unübersichtlich und ich vermute, dass es nicht nur mir unmöglich war/ist mir all diese zu merken und auseinanderzuhalten (zumal einige wichtige Nebencharaktere auch mal die Namen ändern). Das hielt nach meinem Empfinden bis zum 10ten Band an. Im 11ten, dem letzten von Robert Jordan geschriebenen Band, zieht das Tempo unvermittelt wieder an; es wirkt fast etwas gehetzt (was aufgrund der fatalen Erkrankung von RJ verständlich ist). Nach dem Tod von RJ übernahm Brandon Sanderson die Reihe, um sie zu Ende zu bringen. Generell fand ich das in den Bänden 12 und 13 sehr gelungen zielstrebig aber eben nicht gehetzt und mit einem sehr guten Verständnis für die von RJ geschaffene Welt. Und Band 14 ist irgendwie was Besonderes, nicht unbedingt sehr gut, aber gut und der Reihe und durch und durch angemessen. Stil: Den Stil von RJ empfand ich als solide. Sprachlich gut verständlich, aber es fehlte immer wieder mal der letzte Schritt um atmosphärisch dicht zu wirken. Dafür werden Gebäude, Einrichtung und ähnliches einfach, gerade in späteren Bänden, viel zu detailliert beschrieben. Zum Teil behindern derartige Beschreibungen auch die Handlung, im Sinne von: Es ist gerade spannend, mich interessiert die Fliesenfarbe, die Holzmaserung und das Wandteppichmuster so rein gar nicht, sondern das was da gerade in dem Raum passiert. Versuche von Humor kommen immer wieder mal durch, scheitern zumeist, sind aber auch nicht zu häufig. Aber Humor ist ja bekanntlich auch sehr subjektiv. Welt/Charaktere: Das kann man kurz halten: Die kreierte Welt ist großartig und in sich stimmig, voll Geschichte und Diversität und für mich das Highlight der Bücher. Und durch die vergleichsweise hohe Anzahl an Charakteren wird fast jeder Identifikations- und Hassfiguren (oder zumindest Nervengen) finden. Sonstiges: Wie ich schon angedeutet habe sind die Bände von ca. 8 bis 11 ziemlich langweilig. Aber nachdem ich das akzeptiert hatte, war es auch in Ordnung. Ich las die Bücher nicht so sehr, um zu wissen wie es denn nun weitergeht, sondern einfach um die Welt und ihre Charaktere zu besuchen. Das war eine neue Erfahrung für mich, aber irgendwie hat es funktioniert, wenn auch vom Autoren vermutlich nicht so gedacht. Die restlichen Bücher sind recht spannend und die meisten Bücher haben halb-offene Enden, die dafür sorgen, dass auch gleich zum nächsten Band gegriffen wird (selbst die relativ langweiligen). Wobei, rückerlicherweise, die halb-offenen Enden häufig nicht direkt weitergeführt werden. Es gibt auch leichte Unstimmigkeiten in den Büchern in dem Sinne, dass einige frühe Ideen später nicht mehr so aufgegriffen werden. Explizit: Das sind keine logischen Fehler und auch keine wirklich zentralen Handlungselemente, aber man merkt, dass nicht alles vorher komplett durchdacht wurde. Interessanter Weise muss BS es ähnlich gesehen haben, gibt er sich in den letzten Büchern doch Mühe den Bogen zu einigen frühen Ideen zu spannen. Fazit/Empfehlung: Die Reihe ist zu empfehlen, aber nicht uneingeschränkt. Wer rasante Handlung mit schnellen Richtungswechseln liebt wird hier vielleicht zur Mitte hin aufgeben (oder auch nicht, weil man es ja schon so weit geschafft hat). Wer Details mag und eine große Welt in der man sich (wie RJ) auch mal verlieren kann, der hat hier seine neue Lieblingsfantasyreihe. Denen dazwischen würde ich Wheel of Time empfehlen, denn trotz Schwächen steckt auch viel Gutes in den Büchern und ich denke, dass die Reihe ziemlich einzigartig, quasi eine Erfahrung, ist. Ich denke, dass ich sie in 10 Jahren ein zweites mal in Angriff nehmen werden, und dass, finde ich, ist doch ein gutes Lob für ein Buch. Ein besseres wäre: Ich lese sie in zwei Jahren nochmal, aber es ginge auch noch viel schlechter. ;)

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verblüffend - es geht ja doch! Von Ralf Rath Spoilerfrei, keine Sorge! Wheel of Time endet; nach 20 Jahren für viele, nach 4 Jahren für mich. Die letzten Bücher von Jordan waren ein Qual, die man nur durchgestanden hat, um die Hauptstory weiterzuverfolgen; nicht aus Lesegenuss. Brandon Sanderson hat der Serie neues Leben eingehaucht und beendet mit dem letzten Band die Serie auf genau dem hohen Niveau, das er in den Bänden zuvor vorgegeben hat. Das ist auch gut, denn nur so gelingt ihm das, was eigentlich unmöglich scheint - ein 900seitiges, furioses Finale. So ein Finale ist nötig, denn WoT hat die Dimensionen entsprechend gesetzt: 4 Millionen Worte auf 12.000 Seiten, bei 2500 Charaktere insgesamt. Ein Ende von 150 oder auch 300 Seiten wäre ein Witz gewesen; hier musste ein riesiges Finale her. Aber kann man bei so einem Raum Spannung aufrechterhalten? Man kann, weil WoT nicht nur fordert, sondern auch gibt: Es sind genug Handlungsstränge, genug Charaktere, genug Rechnungen vorhanden, um eine lang erwartete Auflösung nach der anderen, einen lange anstehenden Kampf nach dem nächsten abzuwickeln, ohne dass es langweilig wird. Anstatt zu langweilen, reiht Sanderson einen zOMG-Moment an den nächsten. Weil zudem bis zum Ende auch nicht klar ist, wie das Buch endet, bleibt sogar die Gesamtgeschichte spannend. Dass die eigentliche Auflösung dann doch etwas de und kuchenphilosophisch daherkommt, liegt an Jordan. Der Meister der doppelbändigen Auflösungen selbst, Sanderson, hatte hier sicher etwas Originelleres hinbekommen, aber Jordan hat das Ende noch am Totenbett in das Notizbuch seiner Frau diktiert. Besonders auffällig wird das dann im Epilog, den er noch selbst geschrieben hat: Man hat das Gefühl, das Buch schaltet drei Gänge runter - die letzten 20 Seiten sind genau so träge und fad wie Jordan zu seinen schlechtesten Zeiten nun mal war - aber das fällt natürlich nach Sandersons Tour de Force noch viel mehr auf. Nichtsdestoweniger: Das Buch ist etwas, was ich persönlich kaum für möglich gehalten hätte: Ein passender Abschluss der WoT-Serie 11 von 12

Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswerter Abschluss Von Kundenrezensionen Mehr als ein Jahrzehnt haben die Leser auf dieses letzte Buch gewartet. Nun da dieses Epos seinen Schöpfer gar überlebt hat, muss sich ein anderer Autor, den Jordan selbst ausgewählt hat an den Erwartungen messen lassen, seiner Geschichte einen würdigen Abschluss zu geben. Es ist indes schwer etwas über dieses Buch zu schreiben, ohne wichtige Ereignisse vorwegzunehmen und den Spaß am Lesen zu schmälern. Eines aber ist gewiss: Wenige Leser werden ein Werk von solcher Intensität erwartet haben. Mit teils rasanter Geschwindigkeit treibt Sanderson den Leser vor sich her, verdichtet die Geschehnisse mit sicherem Gespür für die großen Momente, welches man noch im letzten Band nicht selten schmerzlich vermisste. Teils erstaunt, manchmal auch fassungslos sieht man zu wie sich Tod und Verwüstung entfalten, persönliche Tragödien ereignen und auch die Hauptcharaktere nicht verschonen. Tarmon Gaidon hat begonnen und die Menschheit kämpft um ihre Existenz. Noch einmal spielen die "Forsaken" ihre verheerende Macht aus. Doch in ihrem beinahe verzweifelten Handeln spiegelt sich unverkennbar ihr tragisch, ambivalentes Schicksal. Allen voran jenes von Moridin und Demandred. Und die finale Auseinandersetzung Rands mit "dem unermesslichen Bsen" ? Ein wenig unerwartet präsentiert sich diese größtenteils in Form eines Dialogs der beinahe Anstöße eines philosophischen Diskurses hat. Die Meinungen darüber werden sicher geteilt sein. Ja, es gibt auch ein schwache Momente. Einige der interessanten Charaktere, welche die Geschichte geprägt und bereichert haben, sterben viel zu beiläufig, teils eher unnötig, sozusagen in den letzten Sekunden vor dem Ende. Unnötig deshalb weil ihr Ende herbeizitiert doch nutzlos wirkt. Die Dramatik erlöhnt das nicht mehr. Vor allen Dingen aber hinterlässt das eigentliche Ende den Leser mit dem Gefühl das die Geschichte zwar nun "ein" Ende gefunden hat. Doch ist es eher nicht das Ende das man erwartet oder erwünscht hat. So bleibt der Epilog im Besonderen unersättlich befriedigend. Dennoch ist "A memory of light" ein gutes und interessantes Buch. Sowohl der Autor, als auch die Geschichte werden den Erwartungen der meisten Leser sicherlich gerecht und zumindest in einigen Kapiteln lässt es den Zauber von Bänden wie "The great Hunt" wiederauferstehen. Abschließen mag man sich erinnern, wie viel Begeisterung aber auch Kritik "Wheel of time" immer wieder hervorgerufen hat. Manchem mag sich gelangweilt oder verärgert abgewandt haben. Doch vergessen wir eines nicht. Es ist ein geradezu atemberaubendes Unternehmen, eine Saga mit mehr als einem Dutzend Bänden in einem Umfang von etlichen Tausend Seiten zu schaffen. Auch wenn sich im Laufe der Jahre einiges an Ungereimtheiten oder Berflüssigkeiten angesammelt hat, gehört "the Wheel of Times" sicherlich zu den besten Werken die das Fantasy Genre zu bieten hat. Hut ab, vor solcher Schöpfungskraft. Hut ab auch für Sie Mr. Sanderson ... Mr. Jordan wäre mit ihrem Werk sicher zufrieden gewesen.

Kurzbeschreibung Now in development for TV! Since 1990, when Robert Jordan's *The Wheel of Time* burst on the world with its first book, *The Eye of the World*, readers have been anticipating the final scenes of this extraordinary saga, which has sold over forty million copies in over thirty languages. *The Wheel of Time* turns and Ages come and go, leaving memories that become legend. Legend fades to myth, and even myth is long forgotten when the Age that gave it birth returns again. In the Third Age, an Age of Prophecy, the World and Time themselves hang in the balance. What was, what will be, and what is, may yet fall under the Shadow. When Robert Jordan died in 2007, all feared that these concluding scenes would never be written. But working from notes and partials left by Jordan, established fantasy writer Brandon Sanderson stepped in to complete the masterwork. With *The Gathering Storm* (Book 12) and *Towers of Midnight* (Book 13) behind him, both of which were #1 New York Times hardcover bestsellers, Sanderson now re-creates the vision that Robert Jordan left behind. Edited by Jordan's widow, who edited all of Jordan's books, *A Memory of Light* will delight, enthrall, and deeply satisfy all of Jordan's legions of readers. *The Wheel of Time* turns, and Ages come and pass. What was, what will be, and what is, may yet fall under the Shadow. Let the Dragon ride again on the winds of time. TV series update: "Sony will produce along with Red Eagle Entertainment and Radar Pictures. Rafe Judkins is attached to write and executive produce. Judkins previously worked on shows such as ABC's *Agents of SHIELD*, the Netflix series *Hemlock Grove*, and the NBC series *Chuck*. Red Eagle partners Rick Selvage and Larry Mondragon will executive produce along with Radar's Ted Field and Mike Weber. Darren Lemke will also executive produce, with Jordan's widow Harriet McDougal serving as consulting producer." *Variety* *The Wheel of Time* New Spring: The Novel #1 *The Eye of the World* #2 *The Great Hunt* #3 *The Dragon Reborn* #4 *The Shadow Rising* #5 *The Fires of Heaven* #6 *Lord of Chaos* #7 *A Crown of Swords* #8 *The Path of Daggers* #9 *Winter's Heart* #10 *Crossroads of Twilight* #11 *Knife of Dreams* By Robert Jordan and Brandon Sanderson #12 *The Gathering Storm* #13 *Towers of Midnight* #14 *A Memory of Light* By Robert Jordan and Teresa Patterson *The World of Robert Jordan's The Wheel of Time* By Robert Jordan, Harriet McDougal, Alan Romanczuk, and Maria Simons *The Wheel of Time Companion* By Robert Jordan and Amy Romanczuk *Patterns of the Wheel: Coloring Art Based on Robert Jordan's The Wheel of Time* At the Publisher's request, this title is being sold without Digital Rights Management Software (DRM) applied. *Pressestimmen* The battle scenes have the breathless urgency of firsthand experience, and the . . . evil laced into the forces of good, the dangers latent in any promised salvation, the sense of the unavoidable onslaught of unpredictable events bear the marks of American national experience during the last three decades, just as the

experience of the First World War and its aftermath gave its imprint to J. R. R. Tolkien's work. The New York Times on The Wheel of TimeMichael Kramer and Kate Reading have been the masters of the Wheel of Time series from the very first book to this fourteenth, and final, bookThey present the unfolding of the many themes with infinite patience and consistent tones of engagement with the characters and events. AudioFile Magazine, Earphones Award winnerThe clear, well-paced, and intense performances by Kate Reading and Michael Kramer, who narrated the entire series, provide an excellent delivery of a complex and gargantuan tale. Library JournalNarrators Kate Readings and Michael Kramer, who narrated previous installments of the series, return for this conclusion, and their deep understanding of these characters and this fictional world shines through every words. Kramer has a deep voice that pulls the reader in, while Reading's tones are more thoughtful and reflective. Both give memorable, nuanced performances that keep readers on the edge of their seats during exciting action scenes and put them in the characters' minds as thoughts are revealedfans of the series will be well rewarded for their patience in awaiting this final installment. Publishers WeeklyWerbetextFor twenty years The Wheel of Time has enthralled more than forty million readers in over thirty-two languages. A MEMORY OF LIGHT brings this majestic epic series to its richly satisfying conclusion